

Papst Franziskus zum Welttag der Armen (19.11.2017)

„Ich lade die gesamte Kirche sowie alle Menschen guten Willens ein, an diesem Tag ihren Blick auf die zu richten, die mit ausgestreckter Hand um Hilfe bitten und auf unsere Solidarität hoffen. Es sind unsere Brüder und Schwestern, geschaffen und geliebt vom einzigen Vater im Himmel. Dieser Welttag will zuerst die Gläubigen anspornen, damit sie der *Wegwerfkultur* und der *Kultur des Überflusses* eine wahre *Kultur der Begegnung* entgegenstellen. Gleichzeitig ist die Einladung an alle Menschen gerichtet, unabhängig von der religiösen Zugehörigkeit, damit sie sich als konkretes Zeichen der Brüderlichkeit für das Teilen mit den Armen in jeder Form der Solidarität öffnen. Gott hat den Himmel und die Erde für alle geschaffen. Es sind die Menschen, die leider Grenzen, Mauern und Absperrungen aufgerichtet haben, und die dabei die ursprüngliche für die ganze Menschheit bestimmte Gabe ohne jeden Ausschluss verraten haben. [...]

Wenn in unserer Nachbarschaft Arme leben, die Schutz und Hilfe suchen, gehen wir an diesem Sonntag auf sie zu: Dies wird eine günstige Gelegenheit sein, um dem Gott zu begegnen, den wir suchen. Laden wir sie gemäß der Lehre der Heiligen Schrift (vgl. Gen 18,3-5; Heb 13,2) als Ehrengäste an unseren Tisch. Sie können zu Lehrmeistern werden, die uns helfen, unseren Glauben konsequenter zu leben. Mit ihrem Vertrauen und der Bereitschaft Hilfe anzunehmen, zeigen sie uns auf nüchterne, aber oft frohe Weise, wie wichtig es ist, aus dem Wesentlichen zu leben und sich ganz der Vorsehung Gottes zu überlassen. Die Grundlage der vielen Initiativen zu diesem Welttag soll stets das *Gebet* sein. Vergessen wir nicht, dass das *Vaterunser* das Gebet der Armen ist. Die Bitte um das Brot bringt das Vertrauen auf Gott in den Grundbedürfnissen unseres Lebens zum Ausdruck. Wie Jesus uns mit diesem Gebet gelehrt hat, bringt sie den Schrei derer zum Ausdruck und nimmt ihn auf, die unter ihrer mangelnden Existenzsicherung leiden und denen es am Lebensnotwendigen fehlt. Als die Jünger Jesus baten, er möge sie beten lehren, hat er ihnen mit den Worten der Armen geantwortet, die sich an den einen Vater richten, vor dem alle sich als Geschwister erkennen. Das Vaterunser ist ein Gebet im Plural: Das Brot, um das wir bitten, ist „unser“ Brot und dies bringt Teilen, Teilhabe und gemeinsame Verantwortung mit sich. In diesem Gebet erkennen wir alle die Forderung, jede Form von Egoismus zu überwinden, um so zur Freude der gegenseitigen Aufnahme zu gelangen.

Dieser neue Welttag möge daher ein starker Aufruf für unser gläubiges Gewissen werden, damit wir immer mehr überzeugt sein mögen, dass das Teilen mit den Armen es uns ermöglicht, das Evangelium in seiner tiefsten Wahrheit zu verstehen. Die Armen sind kein Problem. Sie sind vielmehr eine Ressource, aus der wir schöpfen können, um das Wesen des Evangeliums in uns aufzunehmen und zu leben.“

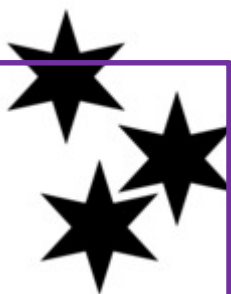
ADVENT IN BREITENFELD

Freitag, 1. Dezember ab 15:00
Adventkranzbinden für alle im Pfarrsaal

Samstag, 2. Dezember 16:00
Segnung der Adventkränze in der Kirche
(und am 1. Adventsonntag nach allen Gottesdiensten)

Sonntag, 3. Dezember 10:00
KiWoGo mit Besuch des Hl. Nikolaus

jeden Mittwoch im Advent:
6:30 Rorate, anschließend gemeinsames Frühstück
die 7:30-Messen entfallen



Vorankündigung:

Für die **Weihnachtspäckchen-Aktion** der DoCat-Gruppe und der Firmlinge zugunsten der Gefangenen in der Justizanstalt Josefstadt ersuchen wir wieder um Keks-, Schokolade-, Kaffee- und Tee-spenden. Bitte in der Pfarrkanzlei abgeben.
Informationen bei Ingrid Melichar: 0664/38 66 715

Katholisches
Bildungswerk Wien

Donnerstag, 28. November 2017
19:00 Uhr im Pfarrsaal

Mag. Oliver Achilles, Theolog. Kurse
„Was ist das Neue an der neuen
Einheitsübersetzung?“

Zu Beginn des Lese-
jahres B lesen wir
gemeinsam das

Markus-Evangelium

Freitag, 1. Dezember
um 18:30 in der
Marienkapelle

PFARRKALENDER

33. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr A

19. November 2017

1. Lesung: Spr 31, 10-13.19-20.30-31
 2. Lesung: 1 Thess 5, 1-6
 Evangelium: Mt 25, 14-30



Am Schluss des Buches der Sprichwörter steht das Lob der Frau. Die gute, „tüchtige“ Frau wird geradezu als menschliche Verwirklichung der Frau Weisheit dargestellt, von der in früheren Kapiteln die Rede war. Eine solche Frau ist liebende Gattin, sorgende Hausfrau, ein wirklicher „Schatz“, das Glück ihres Hauses. Sie besitzt die wahre Weisheit; das ehrfürchtige Wissen um Gottes Größe und Nähe bestimmt ihr ganzes Leben. Ihr Glück besteht im Helfen und Schenken; darin ist sie Gott selbst ähnlich.

Terminkalender für nächste Woche:

Di.	21.11.2017	17:30	Friedensgebet, Marienkapelle
		19:00	Ökumenische Bibelrunde, Franziskuszimmer
Mi.	22.11.2017	14:00	DoCat für Senioren 50+, Franziskuszimmer
So.	26.11.2017	11:30	Dank-Fest für alle MitarbeiterInnen, Pfarrsaal

Bitte merken Sie vor:

Mo.	27.11.2017	19:00	Bibelrunde, Franziskuszimmer
Di.	28.11.2017	15:00	Seniorengeburtstagsmesse und –jause, Franziskuszimmer
		17:30	Friedensgebet, Marienkapelle
		19:00	Kath. Bildungswerk mit Mag. Oliver Achilles, Pfarrsaal „Was ist das Neue an der neuen Einheitsübersetzung?“
Mi.	29.11.2017	14:00	DoCat für Senioren 50+, Franziskuszimmer
Do.	30.11.2017	19:00	Einführungsabend „Oase der Stille“, Franziskuszimmer
		20:00	Oase der Stille – Meditation, Marienkapelle
Fr.	1.12.2017	ab 15:00	Adventkranzbinden für alle, Pfarrsaal
		18:30	Gemeinsame Lesung des Markus-Evangeliums, Marienkapelle
Sa.	2.12.2017	16:00	Adventkranzsegnung, Kirche
So.	3.12.2017	10:00	KiWoGo mit Besuch des Hl. Nikolaus
Mo.	4.12.2017	19:30	Assisi-Gebet und Assisirunde, Marienkapelle

Gottesdienstzeiten:

Vorabendmesse Samstag 18.30; Sonntagsmessen: 8:30, 10:00 und 18:30
 Kath. syro-malankarische Messe: Sonntag, 11:30
 Wochentagsmessen: Mo. und Do. 18:30, Di, Mi und Fr 7:30
 Friedensgebet: Di 17:30 (ab Oktober) Rosenkranz: Fr. 7:00, Sa. 7:30 und So. 8:00

Beichtgelegenheit: Do. und Sa. 17:30-18:15 in der Kirche

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo. 16:00-17:00; Mi. 16:00-18:00; Fr. 9:00-12:30